

# „Fit für die Nachbarschaftshilfe“

Unterstützungsangebote vor Ort erweitern

Aufbau eines AzUA-Netzwerkes

Ein Modellprojekt des Senioren- und Pflegestützpunktes des Landkreises Osnabrück mit den Gemeinden Bad Rothenfelde, Dissen und Hilter

Petra Herder und Susanne Klesse

Senioren- und Pflegestützpunkt/Landkreis Osnabrück

[spn@lkos.de](mailto:spn@lkos.de)

# Hintergrund

## Erfahrungen aus der Pflegeberatung:

- Betroffene Personen sind nicht ausreichend zum Entlastungsbetrag informiert
- es gibt zu wenig Angebote
- Bedarf an Hilfe-Mix steigt (pflegende Angehörige plus Profis, Nachbarn und Freunde, Wunsch: mehr Aktivitäten im Vor- und Umfeld von Pflege)
- Interesse wächst, sich als Nachbarschaftshilfe zu engagieren
- Chance: „Zugehörige“ aus Freundeskreisen, Nachbarschaften („die, die sich eh kümmern...“)

## Motive der Engagierten:

- Sich im sozialen Bereich engagieren wollen, etwas Sinnvolles tun, etwas dazu verdienen wollen
- “ich kümmere mich eh schon um ....“

## Unser Standpunkt: Gestaltungschancen nutzen – beraten, vernetzen und begleiten

- Freiwilliges Engagement fördern
- Kommunale Strukturen stärken
- Jung und Alt, **Anerkennung in Nds ab 16 Jahren!!**

# Rückblick

## 2022: Neue Richtlinie Einzelanerkennung/Nachbarschaftshilfe in Niedersachsen

Erste Informationsrunden, Veranstaltungen und Einzelberatungen des SPN

- Diskussionen „Pro und Contra“ Aufwandentschädigung: „Ist das noch Ehrenamt?“, Konkurrenz: „Dann wollen sich alle nur noch dort engagieren...“, „Versorgungslücken durch das Ehrenamt füllen?“
- Was genau wollen/können wir erreichen? Wie soll es umgesetzt werden?....

## Frühjahr 2023: Start des Modellprojektes in Kooperation mit den 3 Gemeinden

- Abstimmung und Zielsetzung : **Keine ‚Einzelkämpfer\*innen‘, besser in Vernetzung, Hilfestellung bei den bürokratischen Hürden, Helfernetzwerke vor Ort erweitern und aufbauen.**
- Terminplanung für den Herbst 2023
- Öffentlichkeitsarbeit und Akquise von Teilnehmenden
- Das Angebot für Interessierte steht: 2 kostenfreie Qualifizierungskurse, Unterstützung bei der Beantragung der Führungszeugnisse, gemeinsame Antragstellung beim Landesamt.

## Herbst 2023: 2 Kurse

- Oktober 2023: gemeinsamer Erste-Hilfe-Kurs mit 23 TN
- November 2023: gemeinsame Schulung durch „Die Angehörigenschule“ mit 23 TN, gemeinsame Antragstellung in der Gruppe

# Ausblick 2024

- Erfahrungsaustausch und Fortbildungen für die Nachbarschaftshelfer\*innen  
Beratung weiterer interessierter Personen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung weiterer Kommunen
- Unterstützung beim Aufbau weiterer AzUA-Netzwerke

# Arbeitsschritte und Kosten

Vorbereitung des Pilotprojektes: 3 Treffen der sechs Mitarbeiterinnen

Öffentlichkeitsarbeit, Akquise der Teilnehmenden

Absprachen und Rückfragen im Projektteam :

- Recherchearbeit und Rückfragen beim Landesamt
- Einzelanfragen interessierter Personen
- Absprachen u. Terminplanung mit dem Bildungsträger „Die Angehörigenschule“
- Organisation Erste-Hilfe-Kurs
- Organisation Pol. Führungszeugnisse/Datenschutzbestimmungen
- Planung, Durchführung, Nachbereitung

Kosten:

- Erste-Hilfe Kurs für die TN
- Kosten Catering für zwei Tagesveranstaltungen mit 24 Personen

# Gelingens-Faktoren

Bestehende kommunale Strukturen nutzen:

- ✓ Ansprechstellen Seniorenarbeit und Freiwilliges Engagement
- ✓ Team-Strukturen mit Erfahrungen und gleichen Zielsetzungen
- ✓ frühe Öffentlichkeitsarbeit u.a. in den Ortsblättern
- ✓ Netzwerkarbeit im Ort und persönliche Ansprache